

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



General information about LAFT Berlin in English at: www.laft-berlin.de/english

Newsletter Mai 2020 des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Mai ist anders – leider! In Zeiten der Corona-Pandemie gestaltet sich der Mai 2020 nicht so, wie wir es gewöhnt sind: Traditionell heißt es am **1. Mai** raus auf die Straße, rein in die Demonstrationen für bessere Arbeitsbedingungen! Auch in diesem Jahr hätte es genügend Gründe dafür gegeben, auf die Straße zu gehen. Die aktuelle Situation zeigt deutlich, wie wichtig es ist, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, wie es um die Sicherung der Arbeit und der Existenz von Künstler*innen und vielen anderen prekären Selbstständigen und Angestellten steht. Aber es heißt weitestgehend weiter: #stayhome.

Spätestens seit DIE VIELEN vor einem Jahr zu einem bundesweiten Aktionstag aufriefen, gehört auch der 8. Mai, der Tag der Befreiung, zu den aktiven politischen Tagen des Monats. In diesem speziellen Jahr rufen DIE VIELEN zu einer ganzen Bandbreite von Aktionen auf. Ziel von „**Die Vielen versammeln sich in der Zerstreung**“ ist dabei auch, den 8. Mai als Tag der Befreiung und den 9. Mai als Europa-Tag ins kollektive Gedächtnis zu rufen. Als „Glänzendes Rauschen“ inszenieren in über 35 Städten in Deutschland und Österreich Kunst- und Kulturschaffende on- und offline Aktionen wie goldene Fahnen an Fassaden, glitzernde Webseiten und goldene Social- Media-Kanälen. Am 9. Mai wird die alternative Europahymne von zahlreichen Fenstern und Balkonen erklingen, um auch an die zu erinnern, die diese Krise besonders hart trifft, wie die Geflüchteten an den Außengrenzen der EU. In einem Glänzenden Stream werden alle Aktionen übertragen. Nutzen wir den „Möglichkeitsraum“, den die Vielen eröffnen, um uns für Diversität und deren Repräsentation in der Kunstwelt sowie für eine mögliche, solidarische Veränderung der Welt einzusetzen!

Traditionell ist der Mai auch ein großer Theatermonat, der nun dieses Jahr in anderer Form stattfinden muss. Das **Theatertreffen** war eines der ersten Festivals, das abgesagt wurde, und findet nun vom 1. bis 9. Mai 2020 in einer verkleinerten digitalen Variante stattfindet. Sechs der zehn eingeladenen Inszenierungen werden als Streams für das Publikum zugänglich gemacht. Seit Samstag, den 2. Mai 2020 läuft dazu ein spezielles Begleitprogramm, das die aktuellen Fragen rund um Theater und digitale Praxis aufgreift. Am 7. Mai 2020 gibt es eine Lange Nacht der Tutorials, in der Expert*innen ihr Wissen mit uns teilen – wir sind gespannt!

Auch für das **Performing Arts Festival Berlin** steht nun fest, dass es vom 19. bis 24. Mai 2020 in einer Online-Variante stattfinden wird: An vier Tagen des Festivals wird eine Doku-Kurzserie präsentiert, die in Zusammenarbeit mit den Partner*innen des Festivals produziert wird, und in denen sich die Künstler*innen mit ihren eigenen künstlerischen Mitteln (z. B. Tanz, Gesang, Sprechperformance) zu aktuellen Fragen verhalten. Jede*r Künstler*in dreht ihren/seinen Beitrag dazu mit der eigenen Kamera zuhause und wir erhoffen uns durch den Zusammenschritt einen spannenden Einblick in das Potenzial der Berliner Szene. Auch die Newcomer*in-Plattform „Introducing...“ wird in ein digitales Format übersetzt. Zudem öffnet sich im Rahmen des Festivals ein „Digital Showroom“, in dem sich nicht nur Künstler*innen, sondern auch Theater und Spielstätten vorstellen können und etwas über das Programm verraten, das ursprünglich für das Festival geplant war. Ein Diskursprogramm greift aktuelle Themen rund um die (kultur-)politischen Entwicklung während und nach Corona auf, und auch das Showcase- und Netzwerk-Format „PAF Show & Tell“ wird für Fachbesucher*innen und interessierte Zuschauer*innen online die Türen öffnen.

Wir sind sehr froh, dass das Festivalteam in Zusammenarbeit mit den Förderern auf diese schwierige Situation reagieren konnte und eine Online-Festivalausgabe entwickelt hat, die in vielerlei Hinsicht Neuland und Experiment für alle Beteiligten bedeutet, aber mit Sicherheit auch eine Menge Freude, Input und Austausch beschert!

Wir hoffen, Sie und Euch, und auch uns selbst ein bisschen damit trösten zu können, in einer Zeit, in der wir allmählich alle die Live-Begegnung ganz dringend herbeisehnen, die eigentlich unmittelbar zum Theater und auch zum Charakter eines Festivals dazu gehört! Treffen wir uns also alle in diesem Jahr digital – wir freuen uns darauf!

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Performing Arts Programm Berlin: Wir bleiben weiterhin DIGITAL erreichbar!

Um die Gesundheit aller zu schützen und zugleich Planungssicherheit für uns und andere zu gewährleisten, werden wir bis einschließlich unserer Sommerpause vom 4. Juli bis 2. August 2020 in den Homeoffices bleiben und auch keinerlei öffentliche Veranstaltungen planen. Aber wir bieten viele Angebote digital an – ob Einzelberatung, Infoveranstaltung zu Kultur & Corona, Workshops oder ein Stammtisch der Proberäume zum Umgang mit Corona jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Termine des Performing Arts Programm Berlin im Mai:

Gastspielmanagement ohne Gast

Info-Veranstaltung mit Catherine Launay (Ton und Kirschen)

11. Mai 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr (Anmeldung bis 5. Mai)

Informations-Veranstaltung zum Umgang mit Corona mit Janina Benduski (PAP Berlin)

12. und 26. Mai 2020, 16:30 bis 18:00 Uhr (Anmeldung bis 11. bzw. 25. Mai)

Strategieplanung in Krisenzeiten

Webinar mit Eva Hartmann (Coachin, Produzentin, Managerin)

13. Mai, 20. Mai und 27. Mai 2020, jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr (Anmeldung bis 6. Mai)

Lesekreis zum Thema Unterschwellenvergabeordnung (UvGO)

mit Katja Sonnemann (Produzentin, Leiterin Akademie Performing Arts Producer)

14. Mai 2020, 11:00 bis 13:00 Uhr (Anmeldung bis 7. Mai)

Proberaum-Café zu Corona: Proben oder nicht Proben? Mit digitaler Führung durch die Vierte Welt

15. Mai 2020, 16:00 bis 18:00 Uhr

Workshop Freies Arbeiten

mit Sabrina Apitz (Kulturförderpunkt) und Therese Schmidt (freie Regisseurin)

28. Mai und 29. Mai 2020, jeweils 10:00 bis 12:30 Uhr (Anmeldung bis 21. Mai)

Mehr Informationen zu den einzelnen Workshops und Veranstaltungen finden sich auf: www.pap-berlin.de und auf: www.proberaumplattform-berlin.de/about/proberaum-cafe.

Theaterscoutings Berlin im Mai

Theaterscoutings verlagert den Austausch mit dem Publikum in die digitale Räume und freut sich auf gemeinsames Experimentieren mit verschiedenen Formaten. Am 9. Mai bieten wir eine digitale Einführung zu der partizipativen Performance „Jenseits der Natur – Beyond Nature“ von Club Real an. Die Zuschauer*innen erleben eine Sitzung des Parlaments der Organismen und können im Youtube-Live-Stream Fragen/ Kommentare posten, die den Prozess der Performance beeinflussen. Ab 18. Mai ist das digitale Blog-Austausch-Angebot der Schaubude Berlin zu dem dokumentarischen Begegnungsprojekt "Was bleibt. Auf den Spuren einer verschwundenen Zeit" online, das Lebensgeschichten in der DDR und nach dem Mauerfall anhand von Alltagsgegenständen und persönlichen Objekten erkundet.

Um das Programm weiter auszubauen, unterstützt Theaterscoutings die Konzeption und Umsetzung von digitalen Austausch- und Vermittlungsformaten, die eine Teilhabe an den freien darstellenden Künsten auf Distanz ermöglichen. Akteur*innen der freien darstellenden Künste sind eingeladen, Begegnungsformate für die digitale Gegenwart zu entwickeln und zu erproben.

Mehr Informationen unter: www.ts.papberlin.de/programm und www.pap-berlin.de.

Performing Arts Festival Berlin@home: Online-Programm vom 19. bis 24. Mai 2020

In Zusammenarbeit mit allen am Festival beteiligten Künstler*innen, Spielstätten und weiteren bereits geladenen Gästen lädt das Performing Arts Festival Berlin zur ersten Online-Edition vom 19. bis 24. Mai 2020 ein. Ein eigens produzierter Film wird an vier Tagen des Festivals als Doku-Kurzserie präsentiert. Die Newcomer*in-Plattform „Introducing...“ wird besondere Online-Formate präsentieren, die nicht nur zum Rezipieren, sondern auch zum Aktivieren des Publikums gedacht sind. Zudem gibt es einen „Digital Showroom“, in dem Künstler*innen Einblicke in die ursprünglich

geplanten Arbeiten geben. Das Programm wird ergänzt durch Diskurs- und Netzwerkangebote für Fachbesucher*innen und interessierte Zuschauer*innen.

Das Online-Programm wird Mitte Mai veröffentlicht. Aktuelles rund um das Performing Arts Festival Berlin Online auf: www.performingarts-festival.de

Übersichtsinformationen zu Kultur und Corona

Der LAFT Berlin hat seit dem 9. März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema verschickt, in denen sich hilfreiche Links befinden: <http://www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html>

Das Performing Arts Programm Berlin hat zudem im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zu den Themen: Alltagsbewältigung, Honorar, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin zusammengestellt. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>

Ein Überblick über sämtliche finanzielle Unterstützungsmaßnahmen und entsprechende Fristen ist u. a im April-Newsletter www.laftberlin.de/fileadmin/user_upload/media/7_Newsletter_April_1_2020.pdf und in diesem Newsletter von Kulturförderpunkt https://mailchi.mp/kulturfoerderpunkt-berlin.de/sondernewsletter_corona_special2-4656961?e=e4c3b5e49f zu finden.

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Deutscher Kulturrat legt Resolution für einen Kulturinfrastrukturfonds vor

Die Verhandlungen zur Einrichtung eines Kulturinfrastrukturfonds laufen aktuell auf Hochtouren. Am 29. April bestätigte die Kulturstaatsministerin Dr. Monika Grütters, dass sie gemeinsam mit dem Finanzminister Olaf Scholz an einem "Rettungsschirm und Fonds für die Kultur" arbeitet. Der Deutsche Kulturrat hatte eine solche Maßnahme bereits seit Ende März gefordert und hat dazu jetzt eine Resolution vorgelegt, in dem die Eckpunkte eines solchen Fonds aus seiner Sicht beschrieben sind.

<https://www.kulturrat.de/positionen/konjunkturprogramm-fuer-die-kultur-resolution-des-deutschen-kulturrates/>

Hinweis zur Rechtsbelehrung durch die IBB zum Antrag auf den Corona-Zuschuss

Alle, die einen Antrag auf die sogenannte Soforthilfe II (Landesprogramm) gestellt und 5.000 Euro Zuschuss pauschal erhalten haben, können diesen Betrag auch für das "eigene Gehalt" verwenden. Ein Zuschussbetrag **über** 5.000 Euro hinaus darf aber ausschließlich zur Begleichung der fortlaufenden **betrieblichen** Ausgaben verwendet werden. Dies beinhaltet u. a. gewerbliche Mieten, Pachten, Leasingaufwendungen u.ä.

https://www.bbk-berlin.de/con/bbk/front_content.php?idart=6612&refid=199

Koalition der Freien Szene: Vierter Offener Brief zum Corona-Shutdown

"Viel ist in den letzten Wochen über die Kultur geredet worden", heißt es in dem Brief der Koalition, "doch lange Zeit zu wenig mit ihren Akteur*innen. Die Folge ist, dass zahlreiche freie Kulturschaffende durch das Raster der wirtschaftlichen Soforthilfen fallen, da ihre Arbeitsbedingungen nicht denen anderer Selbstständiger bzw. Unternehmen gleichen. In dem Offenen Brief plädiert die Koalition u. a. für weitere Landesmittel zur Rettung der Kultur, bis es auf Bundesebene eine langfristige Lösung gibt. Außerdem kritisiert sie die Intransparenz der Zugangsvoraussetzung für die Soforthilfe II, die dazu führt, dass viele Antragsteller*innen das Geld aus Angst vor Veruntreuung bisher nicht verwenden.

https://www.bbk-berlin.de/con/bbk/front_content.php?idart=6611&refid=199

In einem weiteren [Brief an den Ausschuss für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag](#) kritisiert die Koalition das Verweisen der Künstler*innen an die Grundsicherung.

Initiative Kulturschaffender in Deutschland: Positionspapier

Auch in diesem Papier, das mitunterzeichnet werden kann, werden Verbesserungen der aktuellen Hilfsprogramme, verbunden mit klaren Rechtsverbindlichkeiten und einem bundeseinheitlichen Vorgehen der Politik gefordert. Solo-Selbstständige und freie Kulturschaffende müssen unabhängig von der Grundsicherung ihren Lohn als Betriebsausgabe über Soforthilfe-Programme finanzieren können.

www.initiative-kulturschaffender.de/offener-brief/

Der Arbeitskreis Berliner Kinder- und Jugendtheater: Offener Brief zur Situation der Kinder- und Jugendtheater in der Corona-Krise

Kinder- und Jugendtheater sind erheblich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus betroffen. Die konkrete Situation ist je nach Bühne unterschiedlich – abhängig davon, welche Förderung allgemein besteht und welche Hilfsprogramme in der Krise genutzt werden können. Der Arbeitskreis zeigt in dem Brief spezifische Problematiken auf und macht konkrete Handlungsvorschläge.

https://www.theater-strahl.de/media/download/Offener-BAK_KJT_April2020_final_TS.pdf

Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus: Folgen der Corona-Pandemie für die deutsche zeitgenössische Zirkusszene

Der Zeitgenössische Zirkus ist wie alle Kunstsparten existentiell von den Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise betroffen. Als assoziiertes Mitglied im BFDK und der Allianz der Freien Künste unterstützt der BUZZ aktiv die dort erarbeiteten Forderungen, um die Situation aller freien Kulturschaffenden zu verbessern. Zugleich hat er auf Basis einer bundesweiten Umfrage verschiedener Akteur*innen der Zirkusszene zu ihren Auftritts- und Verdienstauffällen ein Papier erarbeitet, das den kulturpolitischen Appell durch spezifische Forderungen der Branche Zeitgenössischer Zirkus ergänzt.

<https://bundesverband-zeitgenoessischer-zirkus.de/2020/04/30/folgen-der-corona-pandemie-fuer-die-deutsche-zeitgenoessische-zirkusszene>

IETM: Bericht "Darstellende Künste und COVID-19"

Auf der Grundlage der wichtigsten Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern des IETM-Netzwerks skizziert der Bericht die Situation der darstellenden Künste auf internationaler Ebene und gibt einen Überblick über die Reaktionen der Regierungen auf die COVID-19-Krise. Der Bericht schließt mit politischen Empfehlungen, die sich an die EU sowie an nationale und lokale Behörden richten.

<https://www.ietm.org/en/publications/performing-arts-in-times-of-the-pandemic-status-quo-and-the-way-forward>

Berliner Festspiele: Theatertreffen-Kontext-Programm zu Theater und Digitalität vom 1. bis 9. Mai 2020

Vom 1. bis 9. Mai 2020 gibt es eine digitale Edition des Theatertreffens. Neben sechs Inszenierungen der 10er Auswahl, die als Aufzeichnungen on Demand gezeigt werden, gibt es das TT Kontext-Programm "UnBoxing Stages – digitale Praxis im Theater" zu entdecken, das mit Live-Paneldiskussionen und einer Langen Nacht der Tutorials zum Austausch über Theaterformen im und für das Netz einlädt.

www.berlinerfestspiele.de/de/berliner-festspiele/programm/on-demand/tt-kontext-virtuell.html

Koalition der Freien Szene: Frühlingsplenum

5. Mai 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr

Zugang: Zoom-Meeting: <https://tinyurl.com/y8farkpn> | Meeting-ID: 944 7090 7784 | Passwort: 153237

Auf dem digitalen Frühjahrsplenum wird es zunächst mehrere Kurzbeiträge geben: von Sonja Laaser zum Thema Streamen und GEMA, von Stefan Klein zu Mietrecht für Kunst- und Kulturschaffende in Zeiten von COVID-19, von Julian Kamphausen zu digitalen Präsentationsformen und von Moritz Malsch zum Thema Arbeitsrecht und Fragen zu Präsentationen mit Augenmerk auf den Bereich der Literatur während der Corona-Krise. Anschließend folgt ein Bericht vom Sprecher*innenkreis zu den Themen: Corona-Krise, Soforthilfe, Spartenoffene Förderung, Kulturraumbüro, Künstlerische Forschung und die Berichte aus den Arbeitsgruppen. Das Plenum dient dem kulturpolitischen Austausch, eine Beratung kann in diesem Rahmen nicht stattfinden.

<https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de>

Bundesverband Theaterpädagogik: Tag der Theaterpädagogik am 8. Mai 2020

Der jährliche Aktionstag will Theaterarbeit mit nicht- und professionellen Spieler*innen in ihrer Vielfalt sichtbar machen. Doch derzeit ist die konkrete Begegnung als Kern der theaterpädagogischen Arbeit nicht möglich. Der Bundesverband Theaterpädagogik ruft dazu auf, auf der Website zum Aktionstag geplante Vorhaben, in Form von Filmen, Audiodateien oder Bildern und Texten zu veröffentlichen.

www.mehrdramababy.de

DIE VIELEN: Glänzende Aktionstage zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus am 8. Mai und zum Europatag am 9. Mai 2020

In einem Glänzenden Stream werden am 8. und 9. Mai die länderübergreifenden Aktionen gebündelt und online zugänglich gemacht. Am 8. Mai zeigt der Live-Stream Aktionen und Beiträge der über 4.400 Unterzeichner*innen der Erklärungen der Vielen in Deutschland und Österreich. In diesem digitalen Möglichkeitsraum werden große und kleine Projekte Platz finden und vielfältige Stimmen zu Wort kommen. Anlässlich des Europatags haben die Musiker*innen Bernadette La Hengst und Barbara Morgenstern die „Ode an die Freude“ umgeschrieben und eine alternative Europahymne der Vielen verfasst, die zu einem offenen und solidarischen Europa aufruft. Am 9. Mai ab 12:30 Uhr werden Unterzeichner*innen die über 30 regionalen Erklärungen der Vielen gemeinsam verlesen und Chöre und Musiker*innen in ganz Deutschland anschließend die alternative Europahymne Zuhause von ihren Fenstern und Balkonen singen, diese streamen und über die Sozialen-Medien verbreiten.

Das vollständige Programm unter: <https://dievielen.de/aktuelles/>

Fonds Darstellende Künste: Tabori Preis als Online-Event am 20. Mai 2020

In einem Online-Event am 20. Mai 2020, um 19:00 Uhr werden die Preisträger*innen und Ausgezeichneten des Preises – über Webseite und Social-Media-Kanäle gestreamt – ihre Ehrung durch den Fonds erhalten. Weitere Informationen zum Event folgen.

<https://www.fonds-daku.de/tabori-preis/>

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Spielplan digital – Theater, Konzert, Ballett und Oper als Stream & Livestream

Berlin Bühnen, Berlin (a)live und nachtkritik.de sammeln digitale Angebote von Bühnen, Initiativen und Künstler*innen und verweisen auf weitere Seiten mit digitalen Angeboten.

www.berlin-buehnen.de/de/aktuelles/2020/3/16/spielplan-digital

www.nachtkritik.de/sammlung-corona-theater-online

<https://www.berlinalive.de>

<https://kulturama.goethe.de>

Theatertreffen virtuell vom 1. bis 9. Mai auf nachtkritik.de und berlinerfestspiele.de

International Theatre Online-Festival

Es gab auch schon Online-Formate vor Corona! 25 verschiedene Produktionen und Filme präsentiert im zweiten Jahr seines Bestehens das Internationale Theater Online-Festival 2020. Noch bis zum 15. Mai sind Inszenierungen u. a. des Nowy Teatr, das Left Bank Theatre, der City Garage aus Los Angeles, der Schaubühne Berlin oder des Quirky Moth Theatre in Peking frei auf der Website zu sehen.

<https://thetheatretimes.com/iotfestival2020/>

Deutscher Kulturrat: Politik & Kultur

Auch die aktuelle Ausgabe von Politik & Kultur widmet sich verstärkt den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kulturbereich – u. a. mit einem Beitrag von Stephan Behrmann vom Bundesverband Freie Darstellende Künste "Wir müssen reden! Wie kann der Freien Szene jetzt geholfen werden?"

<https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2020/04/puk05-20.pdf>

tanzraumberlin: Magazin online

Die Mai/Juni-Ausgabe des Magazins von tanzraumberlin zur Berliner Tanzlandschaft ist online – erstmals wird das Magazin nicht gedruckt, denn die Orte, an denen es sonst ausliegt, sind geschlossen.

<https://www.tanzraumberlin.de/magazin/artikel/download-24>

Heinrich Böll Stiftung: "Theater und Netz" alternativ

Auch die "Theater und Netz"-Konferenz der Heinrich-Böll-Stiftung findet dieses Jahr nicht am gewohnten Mai-Termin statt. Stattdessen fand vom 17. bis 19. April unter dem Titel "Weltübergang" ein Experience Hackathon statt, auf dem sich freie Künstler*innen, Dramaturg*innen, Game Designer*innen und Hacker*innen aus der Chaos Community zur Entwicklung von Hacks und Ideen für Theater im Netz ausgetauscht haben. Wie können wir uns auch online miteinander verbinden? Heraus kamen viele Ideen und Gedanken, von der Online Bar bis zum Digitalen Foyer, vom Videokonferenzspiel zu Best Practices für Online-Symposien, die nun online vorgestellt werden.

<https://weltuebergang.net/>

Theaterpreis des Bundes: Sonderveröffentlichung

31 kleine und mittlere Theater jenseits der Metropolenräume, die 2015, 2017 und 2019 mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet worden sind, porträtiert das Magazin „Stadt, Land, Kunst – Theater im Dialog mit der Gesellschaft an den Rändern der Städte und jenseits der Metropolen“. Die Sonderveröffentlichung liegt der Maiausgabe von Theater der Zeit bei und kann aber kostenlos in einer digitale Version abgerufen werden.

<https://www.iti-germany.de/foerderung-preise/theaterpreis-des-bundes-2019/>

Fonds Darstellende Künste: Beratungszeiten für alle bundesweit agierenden freien darstellenden Künstler*innen und deren Einrichtungen

Der Fonds Daku bietet Telefon- oder Skype-Termine (10 bis 15 Minuten) mit seinem Geschäftsführer Holger Bergmann für alle bundesweit agierenden freien darstellenden Künstler*innen und deren Einrichtungen dienstags, mittwochs und freitags von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr an.

Nur nach Vereinbarung mittels einer E-Mail an geschaefsfuehrung@fonds-daku.de.

Kulturförderpunkt Berlin: Förderwissen "Kosten- und Finanzierungsplan"**12. Mai 2020, 15:00 bis 16:30 Uhr****Ort:** über Zoom, den Link wird nach Anmeldung zugeschickt

Der Online-Vortrag mit Katja Sonnemann (Freie Produzentin, Leiterin der Akademie für Performing Arts Producer) geht u. a. auf folgende Fragen ein: Was muss ich bei der Erstellung eines Finanzplans beachten? Und wie passe ich ihn an, wenn mein Projekt aktuell z. B. durch die Corona-Krise verändert wird?

<https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/veranstaltungen/>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN**Bundesregierung: Programm "Neustart"**

Das Programm wurde ins Leben gerufen, um kleinen und mittleren Kultureinrichtungen eine rasche Wiedereröffnung nach der Corona-bedingten Schließung zu ermöglichen. Finanziert werden z. B. der Einbau von Schutzvorrichtungen, die Optimierung der Besuchersteuerung oder die Einführung/ Anpassung digitaler Vermittlungsformate. Für die Maßnahmen sind bis 50.000 Euro pro Kultureinrichtung vorgesehen. Antragsberechtigt sind Museen, Ausstellungshallen und Gedenkstätten sowie Veranstaltungsorte von Konzert- und Theateraufführungen, soziokulturelle Zentren und Kulturhäuser. Anträge können ab dem 6. Mai 2020 online über die Webseite des Bundesverbands Soziokultur gestellt werden, der Verband bietet dazu auch eine individuelle Antragsberatung an.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/programm-neustart-1749592>

ensemble netzwerk: Spendenaktion "Miete in Zeiten" von Corona geht in 2. Runde

In Kürze können wieder Bewerbungen für die 500 Euro Soforthilfe eingereicht werden.

<https://ensemble-netzwerk.de/enw/spendenkampagne-aktionsbuendnis/>

ChanceTanz: Projektförderung**Bewerbungsfrist wegen Corona ausgesetzt, laufende Antragsstellung möglich**

Gefördert werden außerunterrichtliche Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche mit erschwertem Zugang zu Kultur- und Bildungsangeboten. Die Projekte sollen von einem lokalen Bündnis getragen und einem Zweierteam geleitet werden, welchem mind. ein*e professionelle*r Tanzkünstler*in angehört. Vorläufig ist eine durchgehende Antragstellung möglich, um damit auf die durch die Corona-Pandemie bedingten Schließungen vieler Einrichtungen und die derzeitige Planungsunsicherheit zu reagieren.

<https://aktiontanz.de/chancetanz-foerderung/>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Projektförderung Fördersäule 3

In der Fördersäule 3 werden künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte, die in einem Berliner Bezirk stattfinden, mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Das Antragsverfahren

wird dezentral über die jeweiligen Berliner Bezirksämter organisiert. Es gelten daher unterschiedliche Antragsverfahren und Fristen:

Charlottenburg-Wilmersdorf: 4. Mai 2020

Spandau: 22. Mai 2020

Neukölln: 4. Juni 2020

Treptow-Köpenick: 15. Juni 2020

www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foerdersaeulen/

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Projektförderung Fördersäule 1

Bewerbungsfrist: 5. Mai 2020

In der Fördersäule 1 werden künstlerische Bildungsprojekte, die engen Bezug auf die Lebenswelten und Themen von Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen nehmen, mit 5.001 bis 23.000 Euro gefördert. In jedem Projekt arbeitet mind. ein*e Kunstpartner*in mit mind. einer Bildungs- und/oder Jugendeinrichtung zusammen.

www.kubinaut.de/de/news/2020/2/20/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung-zweite-ausschreibung-der-fordersaule-1-fur-2020/

Creative Europe: Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Bewerbungsfrist: wegen COVID19 verschoben auf den 7. Mai 2020

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für junge Menschen im Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung. Dafür sind auch Projekte an der Schnittstelle zwischen Jugend und Kultur bzw. der Kulturellen Bildung gewünscht.

www.jugend-in-aktion.de/

Kreuzberger Kinderstiftung: Projektförderung Kinder- und Jugendengagement

Bewerbungsfrist: 10. Mai 2020

Es werden Projekte mit dem Schwerpunkt „Klima und Nachhaltigkeit“ gesucht, die interkulturellen Austausch und soziales Engagement zwischen geflüchteten und nicht geflüchteten Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Es werden nur außerschulische Projekte gefördert. Bevorzugt werden Projekte, die von Kindern/ Jugendlichen mit initiiert und getragen werden.

www.kreuzberger-kinderstiftung.de/projektforderung/engagement-in-deutschland/?ct=t

Telekom Stiftung: Projektförderung "Ich kann was!"

Bewerbungsfrist: 11. Mai 2020

Unterstützt werden Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, jungen Menschen aus benachteiligtem Umfeld Kompetenzen zu vermitteln, die einen kreativen, aber auch kritischen Umgang mit Medien und der digitalen Welt fördern.

<https://www.telekom-stiftung.de/projekte/ich-kann-was?ct=t>

Kreatives Europa: Bridging culture and audiovisual content through digital**Bewerbungsfrist: 14. Mai 2020**

Gefördert werden Projekte, die an der Schnittstelle verschiedener Kultur- und Kreativbranchen angesiedelt sind und die innovative Technologien nutzen. Projektvorschläge müssen von einem Team eingereicht werden, das sich aus mind. drei Einrichtungen aus drei am Programm teilnahmeberechtigten Ländern zusammensetzt.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/crea-innovlab-2020>

BFDK: Ausschreibung "tanz + theater machen stark"**Bewerbungsfrist: 15. Mai 2020**

Bewerben können sich darstellende Künstler*innen in Kooperation mit pädagogischen Institutionen, die Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen planen.

<https://darstellende-kuenste.de/de/tanz-theater-machen-stark.html>

KJ TZ: Open Call "Nah dran"**Bewerbungsfrist: verlängert bis zum 15. Mai 2020**

Autor*innen und Theater werden eingeladen, sich gemeinsam um eine Förderung für ein Stückentwicklungsprojekt im professionellen Kindertheater zu bewerben. Bis zu vier Autor*innen erhalten ein Honorar von je 6.500 Euro für die Entwicklung des Stücks.

<https://www.kjtz.de/projekte/nah-dran-neue-stuecke-fuer-das-kindertheater/?ct=t>

Ringlokschuppen Ruhr: Open Call HundertPro Festival 2020**Bewerbungsfrist: 17. Mai 2020**

Das Festival geht am 10. Oktober in die zweite Runde. Mit der Hoffnung auf Besserung der aktuellen Lage lädt der Ringlokschuppen postmigrantische Nachwuchskünstler*innen und diverse Gruppen dazu ein, sich zu bewerben. In pointierten Slots sollen möglichst viele Arbeiten und Formate gezeigt werden. Es werden Gagen von mind. 300 Euro und ggf. Reisekosten und Unterkunft gezahlt.

www.ringlokschuppen.ruhr/produktionen/spielzeit-2018-2019-1/festivals-19-20/open-call-2020-hundertpro-festival

Making a Difference: Residenz für hörbehinderte Tänzer*innen in Berlin**Bewerbungsfrist: 17. Mai 2020**

Das Projekt vom Tanzpakt Stadt-Land-Bund bietet eine Arbeitsresidenz für taube und hörbeeinträchtigte Tanzschaffende und Tanzinteressierte aus und in Berlin an. Ein*e ausgewählte Künstler*in erhält für einen Monat Honorar und Probenraum.

<https://www.facebook.com/noamariawinter/posts/10220863525725477>

tanz Karlsruhe: Ausschreibung für die Lange Nacht der kurzen Stücke 2020**Bewerbungsfrist: 20. Mai 2020**

Gesucht werden zeitgenössische Stücke mit einer max. Länge von 10 Minuten – für die Lange Nacht der Kurzen Stücke im Rahmen des tanz karlsruhe 2020.

<http://www.kulturverein-tempel.de/index.php?id=41>

Gesellschaft für Tanzforschung: Forschungspreis**Bewerbungsfrist: 1. Juni 2020**

Es können akademische Abschlussarbeiten an einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Hochschule eingereicht werden, die sich mit einem Thema aus dem Bereich Tanz auseinandersetzen. Der Preis ist mit 300 Euro dotiert und einer einjährigen kostenfreien gtf-Mitgliedschaft.

www.gtf-tanzforschung.de

Berliner Festspiele: Tanztreffen der Jugend**Bewerbungsfrist: verlängert bis zum 5. Juni 2020**

Der 7. Bundeswettbewerb Tanztreffen der Jugend findet vom 18. bis 25. September 2020 statt. Willkommen sind Arbeiten von Gruppen aus Schulen, freien Zusammenhängen, aus Tanzschulen oder Theatern, die ihre eigenen Themen finden und sie mit zeitgenössischen Bewegungssprachen künstlerisch umsetzen.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/tanztreffen-der-jugend/start.html>

DOCK 11 Berlin: Open Call POOL 20**Bewerbungsfrist: 14. Juni 2020**

Vom 8. bis 12. September 2020 präsentiert das POOL-Festival eine Auswahl von Tanzfilmproduktionen aus aller Welt. Bewerben können sich alle Tänzer*innen, Choreograph*innen, Filmemacher*innen und Künstler*innen mit Tanzkurzfilmen und Tanzanimationen. Die Filme sollten eine Länge von 30 Minuten nicht überschreiten und keine pure Dokumentation einer Performance sein.

<https://www.pool-festival.de/>

Theater neben dem Turm Marburg: Performances á 30 Minuten gesucht**Bewerbungsfrist: 15. Juni 2020, 20:00 Uhr**

Für das Festival FÜR DICH FÜR DICH FÜR DICH vom 29. bis 31. Oktober 2020 im Theater neben dem Turm in Marburg werden sechs noch nicht aufgeführte Performances á 30 Minuten gesucht. Es ist kein Thema vorgegeben. Gestellt werden ein Budget von je 1.200 Euro pro Produktion, außerdem ein Proberaum und Technik, dramaturgische Betreuung und ein Zuschuss zu Unterkunft- und Reisekosten sowie Materialkosten.

<https://www.theaternebendemturm.de/show-item/fuer-dich-fuer-dich-fuer-dich-kuenstlerinnenkongress-performancefestival/>

UdK: Artist Training ARTISTIC COLLECTIVES**Bewerbungsfrist: 26. Juni 2020**

Das neue Artist Training ist ein Weiterbildungsangebot am UdK Berlin Career College zur Qualifizierung, Beratung und Vernetzung von Exil-Künstler*innen. Fünf Künstler*innen-Kollektive aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film und einer interdisziplinär arbeitenden Gruppe erhalten eine 4 bis 6-monatige Begleitung, u. a. mit digitalen Workshops. Ziele sind die Vernetzung in die Kultur- und Kreativwirtschaft, die Etablierung auf dem Berliner Arbeitsmarkt und die strategische Positionierung in der jeweiligen künstlerischen Ausrichtung.

www.ziw.udk-berlin.de/nc/de/weiterbildungsangebote/artist-training/

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Einstiegsförderung, Einzelprojektförderung und Förderung für Produktionsorte einjährige**Bewerbungsfrist: 30. Juni 2020**

Anträge für die laufenden Ausschreibungen können – laut Kulturverwaltung – wie üblich online eingereicht werden. Derzeit ist jedoch aufgrund von COVID-19 noch offen, ob und wann die Förderentscheidungen getroffen werden.

<https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/artikel.910402.php>

Tanztheater Erfurt: contact.energy Wettbewerb**Bewerbungsfrist: 30. Juni 2020**

im Rahmen des 7. Internationalen Tanztheaterfestival Erfurt 2020 veranstaltet das Tanztheater Erfurt am 9. Oktober 2020 wieder den contact.energy´18 Wettbewerb für zeitgenössischen Tanz. Bewerben können sich Choreograf*innen und Tänzer*innen mit einer individuellen Performance. Das Thema der Performance ist frei wählbar.

<https://www.tanztheaterfestival-erfurt.de/#wettbewerb>

PANDION: Vergünstigte Flächen für Mieter*innen aus Kunst-, Kultur- und Bildung**Bewerbungsfrist: 31. August 2020**

Im Rahmen der Konzeptvergabe „Space 4 Ideas“ sollen 2 mit ca. 50 Prozent Mietnachlass subventionierte Erdgeschossflächen im neuen Kreuzberger Gewerbehof PANDION THE SHELF in der Prinzenstraße an umsatzpflichtige Gewerbemieter*innen vergeben werden. Die Flächen sind 221 bzw. 417 Quadratmeter groß. Mietbeginn ist voraussichtlich im Juni 2021. Die Vertragsdauer ist auf mind. fünf bis max. zehn Jahre angelegt. Mit einem Konzept kann man sich an der Ausschreibung beteiligen und für die Anmietung bewerben.

Grundlagen und Bedingungen des Wettbewerbs können unter space4ideas@pandion.de auf Deutsch und Englisch angefordert werden. www.theshelfberlin.com

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Kinder- und Jugendtheaterzentrum: Referent*in für Diversitätsentwicklung in den Darstellenden Künsten für junges Publikum gesucht**Bewerbungsfrist: 8. Juni 2020**

Die Vollzeit-Stelle ist in Frankfurt/Main zu besetzen und auf zwei Jahre befristet. Im Fokus stehen der Abbau von Barrieren für die Teilhabe im Arbeitsfeld der Darstellenden Künste für junges Publikum und die Reflexion der Öffnungsprozesse an Theatern. Impulse durch den*die Stelleninhaber*in zur Gestaltung des Aufgabenbereichs sind erwünscht.

<https://www.kjtz.de/projekte/news/details-aktuelles/news/>

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de